

Handball

Stäfa ist heute Aussenseiter

Obwohl die beiden Kontrahenten punktgleich sind, tritt Pfadi Winterthur heute als klarer Favorit gegen die Lakers Stäfa an.

Die Zeiten, in denen Pfadi Winterthur nationale und sogar internationale Erfolge feiern konnte, sind vorbei. In der Eulachstadt muss man zurzeit kleinere Brötchen backen. So verliessen mit Mierzwa, Kovar, Tomic und Lee im Sommer wiederum namhafte Spieler den Verein, was den durchgezogenen Saisonstart teilweise erklärt. «Pfadi hatte aber zu Beginn der Meisterschaft schwere Gegner», relativiert Markus Jud, der Stäfner Erfolgstrainer. «Die Stammsechs ist immer noch Extraklasse. Wenn wir eine Chance haben wollen, müssen wir ein hohes Tempo anschlagen und den Trumpf des breiteren Kaders ausspielen.»

Ganz besonders zu beachten gilt es den 125-fachen Nationalspieler Marco Kurth. Der Linkshänder führt die NLA-Torschützenliste an und ist in einer blendenden Form. «Es bringt aber nichts, ihn mit einer Manndeckung aus dem Spiel zu nehmen», meint Markus Jud, «das gibt nur Platz für die übrigen Spieler, die auch sehr torgefährlich sind.» Dabei denkt er an den Kreisläufer Markus Krauthoff, an die Rückraumspieler Ladislav Tarhai und Mike Kipili sowie die Schweizer Nationalspieler am Flügel, Marcel Hess und Oliver Scheuner. Letzterer ist aber leicht angeschlagen. Auch der Einsatz des Neuzuzugs Julian Krieg – der junge Deutsche wurde auch schon als «Schnäppchenkauf» bezeichnet – steht noch nicht fest.

Bei den Seebuben sind hingegen alle Spieler an Bord, sieht man vom langzeitverletzten Sandro Grimm ab. Der Trainer verlangt von ihnen vor allem eine verbesserte Defensivleistung. Mit durchschnittlich beinahe 35 Gegentreffern pro Spiel führen die Lakers diese Negativrangliste an. In dieser Beziehung muss sich der Aufsteiger ganz klar steigern. (pw)

Nationalliga A: Pfadi Winterthur - Lakers Stäfa, Samstag, 18.00 Uhr, Eulachhalle.

Fussball Heimspiel gegen Zürich-Affoltern

Siebner will sich rehabilitieren

Nach der deutlichen 0:5-Klatsche am vergangenen Wochenende in Schwamendingen findet sich der SC Siebner auf dem 10. Tabellenplatz wieder. Die Reserve zum Strich beträgt lediglich noch drei Zähler. Allerdings ist die 2. Liga, Gruppe 2, derart ausgeglichen, dass beinahe mit jedem Punktgewinn ein Ranglistenplatz gutzumachen ist.

Der sonntägliche Gegner aus Zürich-Affoltern stieg letzte Saison aus der 2. Liga interregional ab. Nach einem guten Start (9 Punkte aus 4 Spielen) kassierten die Zürcher drei Niederlagen in Serie und fielen in der Tabelle mehr und mehr zurück. Am vergangenen Wochenende

Unihockey

Flames erwartet Berner Doppelpack

Dieses Wochenende treffen die Jona-Uznach Flames gleich auf zwei Berner NLB-Vertreter. Heute Samstag steht das Heimspiel gegen die Bern Capitals auf dem Programm, bevor am Sonntag die Reise zum UHC Thun in Angriff genommen wird. Beide Teams liegen in der Tabelle hinter den Flames. Wollen die Jona-Uzner den Anschluss ans Mittelfeld halten, sind deshalb Punkte dringendst notwendig. Bern konnte bisher einzig das Spiel gegen Thun für sich entscheiden. Noch ohne Punkte stehen die Thuner zu Buche. (try)

NLB: Jona-Uznach Flames - Bern Capitals, Samstag, 19.00 Uhr, Grünfeld, Jona. – Thun - Jona-Uznach Flames, Sonntag, 20.00 Uhr, MUR.

Squash 3:1-Auswärtssieg in der 2. Runde gegen Fricktal

Sihltal bleibt im Rennen

Der SC Sihltal schlug Fricktal trotz stark geschwächtem Kader auswärts 3:1 und bleibt als Tabellenzweiter im Titelrennen.

Für die Fricktaler, welche heuer frisch aus der Nationalliga B aufgestiegen sind, war es das erste Heimspiel in der höchsten Klasse überhaupt. Diese Tatsache und die vorgängig geleistete Medienarbeit waren dafür verantwortlich, dass die Begegnung auf ein grosses Interesse stiess. Sehr viele Zuschauer füllten die Kleintribünen und sorgten für eine tolle Stimmung. Die Sihltaler waren ohne ihre beiden Topspieler Nicolas Müller und Marco Dätwyler angereist. Der Schweizer Meister und sein SM-Finalgegner sind beide im Ausland an Wettkämpfen im Einsatz. Bei Fricktal fehlte die Schweizer Meisterin Gaby Schmohl, auch sie durch einen internationalen Wettkampf verhindert.

Marcel Straub, der auf Position 1 vorrückte, traf in der Eröffnungspartie auf den ehemaligen Schweizer Meister Christoph Frey. Straub fand zur Freude des einheimischen Publikums zu Beginn der Partie nicht richtig ins Spiel und verlor den ersten Satz in der Verlängerung. Danach zog er aber sein angriffiges Spiel in gewohnter Manier auf und brachte sein Team mit einem Vier-Satz-Sieg in Führung. Mark Brunner auf Position 2 hatte ähnliche Startschwierigkeiten. Er war gegen Robert Petrovic in den ersten beiden Sätzen chancenlos. Mit seinem grossen Kämpferherz schaffte Brunner den Ausgleich, wobei er im vierten Satz einen Matchball abwehren musste. Im letzten Durchgang hatte Petrovic, der in der ersten Runde gegen Vitis Schlieren sogar dem ehemaligen Weltklassemann John Williams einen Satz abgenommen hatte, das Glück auf seiner Seite, er gewann ihn 11:9.

Euphorie im Keim erstickt

Das begeisterte Heimpublikum witterte schon eine Sensation. Michael Müller erstickte die aufkommende Euphorie jedoch sofort im Keim und ge-



Marcel Straub ebnete dem SC Sihltal im Fricktal den Weg zum Sieg. (Archiv Stefan Kleiser)

stand Thomas Wunderlin bloss zehn Punkte zu. Roland Weber, auf Position 3 spielend, sicherte den Sihltalern gegen Ivo Müller den Sieg. Weber hatte sich im zweiten Satz eine kleine Verschnaufpause gegönnt und einen Satzausgleich zugelassen, ehe er mit einer Tempoverschärfung die Partie doch noch klar zu seinen Gunsten entschied.

«Wir sind trotz der gewichtigen Absenzen als Favorit ins Fricktal gefahren», sagte Marcel Straub, «wir wussten aber

nicht genau, was auf uns zukommen würde. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie in dieser Formation gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte bestehen kann. Gegen die Spitzenklubs Grasshoppers und Vitis Schlieren werden Ausfälle auf den vorderen Positionen aber deutlich schwerer wiegen.» (str)

Nationalliga A: Fricktal - Sihltal 1:3

Christoph Frey u. Marcel Straub 11:9, 6:11, 8:11, 9:11. Robert Petrovic s. Mark Brunner 11:5, 11:9, 5:11, 12:14, 11:9. Ivo Müller u. Roland Weber 6:11, 11:8, 3:11, 6:11. Thomas Wunderlin u. Michael Müller 3:11, 1:11, 6:11.

Fussball Herrliberg im Abstiegskampf

Kellerduell in Effretikon

Trotz guter Leistungen liegt Herrliberg mit nur drei Zählern am Tabellenende. Oft war der Aufsteiger nahe an einem Punktgewinn, sechs der sieben Niederlagen fielen mit einem Tor Differenz knapp aus.

Morgen Sonntag misst sich der Seeclub mit dem punktgleichen Tabellennachbar Effretikon. Die Truppe von Alois Battaglia steht im neunten Spiel unter Zugzwang. Um den Ligaerhalt zu schaffen, ist ein Sieg Pflicht. Aber nicht nur an diesem Wochenende müssen die Seebuben punkten, auch in den verbleibenden vier Partien der Hinrunde gilt es, das Punktekonto weiter zu äpfeln.

Handball

Horgen ist gegen Wetzikon Favorit

Mit KZO Wetzikon empfängt Horgen heute einen starken Gegner, der vor Wochenfrist dem aktuellen Spitzenreiter Appenzell die erste Saisonniederlage zufügte. Die Zürcher Oberländer haben in ihrem Kader mit Kreisläufer Raphael Guitten, Torhüter Gian Ryffel und Linkshänder Reto Widmer gleich drei Spieler mit mehrjähriger NLA-Erfahrung.

Als Absteiger aus der Nationalliga B und mit den klaren Erfolgen gegen die beiden Zürcher Teams Albis Foxes und GC Amicitia II treten die Horgner heute dennoch als Favorit in der heimischen Waldegg-Halle an. (hch)

1. Liga: Horgen - KZO Wetzikon, Samstag, 18.30 Uhr, Waldegg.

Motorrad

Tom Lüthi in den Top Ten

Tom Lüthi beendete einen wettermässig nicht ganz einfachen Trainingstag zum Grand Prix von Australien auf Phillip Island im 10. Rang. Starke Winde und anhaltende Regenfälle verschoben das Trainingsprogramm um zwei Stunden. Vor einer Woche bestritten die Fahrer das Grand-Prix-Wochenende in Malaysia bei 35 Grad.

Auf Phillip Island holte sie der Winter mit Temperaturen von knapp 10 Grad wieder ein. Von den garstigen Bedingungen waren vor allem die Fahrer der 125-ccm-Klasse betroffen. Mit der nassen Strecke kam der Brite Bradley Smith am besten zurecht. Randy Krumenacher fuhr auf den 9. Platz. (si)

Agenda

BASKETBALL

1. Liga regional

Küsnacht-Erlenbach - Grasshoppers II
Sonntag, 15.45 Uhr, Allmendli, Erlenbach

EISHOCKEY

National League A

Rapperswil-Jona - ZSC Lions
Samstag, 19.45 Uhr, Diners Club Arena

National League B

GCK Lions - Thurgau
Samstag, 17.00 Uhr, KEK, Küsnacht

HANDBALL

Nationalliga A

Pfadi Winterthur - Lakers Stäfa
Samstag, 18.00 Uhr, Eulachhalle

1. Liga, Gruppe 1

Horgen - KZO Wetzikon
Samstag, 18.30 Uhr, Waldegg

Dietikon-Urdorf - Albis Foxes
Sonntag, 17.00 Uhr, Stadthalle, Dietikon

2. Liga, Gruppe 1

GS Stäfa II - SG Kloten/Pfadi
Samstag, 16.20 Uhr, Frohberg

Einsiedeln - SG Wädenswil
Sonntag, 17.00 Uhr, Brühl

2. Liga, Gruppe 2

SG Albis Foxes - Limmat
Samstag, 16.00 Uhr, Kilchberg, Hochweid

TISCHTENNIS

Frauen, Nationalliga A

Wädenswil - Rio-Star Muttenz
Samstag, 14.00 Uhr, Fuhr

Winterthur - Wädenswil
Sonntag, 14.00 Uhr, Schachen

UNIHOCCY

Nationalliga B

Jona-Uznach Flames - Bern Capitals
Samstag, 19.00 Uhr, Grünfeld, Jona

RD March-Höfe Altendorf - Sarganserland
Sonntag, 17.00 Uhr, MZH, Altendorf

Thun - Jona-Uznach Flames
Sonntag, 20.00 Uhr, MUR

1. Liga GF, Gruppe 2

Zürisee - Rheintal Gators Widnau
Sonntag, 19.00 Uhr, Farlifang, Zumikon

VOLLEYBALL

Frauen, Nationalliga B, Ost

TSV Jona - Schaffhausen
Samstag, 18.00 Uhr, Rain

Frauen, 1. Liga, Gruppe D

TSV Jona II - Appenzeller Bären
Samstag, 18.00 Uhr, Rain

Resultate

SQUASH

Nationalliga A

Wohlen - Grasshopper 0:4. Uster - Vitis Schlieren 0:4. Fricktal - Sihltal 1:3. Cham - Panthers Kriens 0:4. **Rangliste (alle 2 Spiele):** 1. Grasshopper 6 (8:0/24:1). 2. Vitis Schlieren 6 (8:0/24:4). 3. Sihltal 6 (7:1). 4. Panthers Kriens 4 (6:2) 5. Vaduz 4 (5:3). 6. Wohlen 3. 7. Fricktal 0 (1:7/2:3). 8. Pilatus Kriens 0 (1:7/6:23). 9. Cham 0 (0:8/4:24). 10. Uster 0 (0:8/3:24).

Foul

Keine Ausrede für Vegetarier

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) hat Dimitrij Ovtcharov vom Dopingverdacht freigesprochen. Die Suspendierung des Nationalspielers ist mit sofortiger Wirkung aufgehoben. «Es liegt kein schuldhafter Verstoß vor. Ab heute ist Ovtcharov wieder spielberechtigt», sagte DTTB-Präsident Thomas Weikert gestern Freitag.

Der Weltrenglisten-Zwölftler war am 23. August positiv auf das verbotene Muskelaufbaumittel Clenbuterol getestet worden. Die B-Probe hatte den Befund bestätigt. Ovtcharov hat Doping stets bestritten und erklärt, dass er am China Open im August kontaminiertes Fleisch gegessen habe. Er war erst am 22. August aus China zurückgekehrt. Als Vegetarier wäre der Tischtennisspieler wohl in Erklärungsnotstand geraten.

Ovtcharovs Anwalt Michael Lehner hatte zur Entlastung des Weltrenglisten-Zwölftlers unter anderem eine Haarprobe beim 22-jährigen Profi vornehmen lassen. Das Ergebnis war negativ. (zsz)